

## Editorial

### *Es brodelt in Europa*

*bacd. In halb Europa geht die Landwirtschaft auf die Strasse. Wie selten zuvor wird der Unmut gegenüber der Agrarpolitik öffentlich geäussert. Die Welle hat auch die Schweiz erfasst, wenngleich ruhiger und gesitteter.*

*Was ist da eigentlich plötzlich los? Die Zeiten sind unsicher wie noch selten zuvor. In Europa herrscht wieder offener Krieg, Inflation ist in aller Munde und daneben zeigen sich die Auswirkungen der Klimaveränderung immer deutlicher. Konsequenz in unsicheren Zeiten: Die Dinge werden pragmatischer, auf das Wesentliche konzentriert. Die Kernfunktion – Die Produktion von Lebensmitteln – rückt spürbar in den Fokus. Je mehr die Lebensmittelproduktion ins Zentrum rückt umso eher kontrastieren die vermeintlichen Zielkonflikte (Naturschutz, Ressourcenschutz, Preisdruck etc.) damit. Das Unverständnis und der Frust wird letztlich nach aussen getragen. Verständlich! Das sich in Erinnerung rufen der Kernaufgaben der (Gemüse-) Produktion ist sicher nötig und heilsam. Frust sollte jedoch nie zum Selbstzweck werden. Und nicht jeder Zielkonflikt ist auch zwangsläufig einer. Die Förderung von Nützlingen kann in gewissen Situationen Interessen verbinden. Bedarfsgerechte Düngung und Bewässerung kombiniert ja gerade den Ressourcenschutz und die Produktionsinteressen. In diesen Zeiten ist es meiner Meinung nach gerade besonders wichtig sauber zwischen echten Zielkonflikten – die es unzweifelhaft gibt – zu unterscheiden. Das ist letztlich auch die Aufgabe von Forschung und Beratung. Für kostendeckende Produktpreise die Stimme zu erheben ist Aufgabe von Verbänden und Politik.*

## Erinnerung Sonderbewilligungen im Gemüsebau

cw/bacd. Wir sind bereits in der zweiten Saison mit den Sonderbewilligungsaufgaben. Damit nichts vergessen geht, nachfolgend die wichtigsten Dokumente und Änderungen:

### Unterlagen

Sämtliche Unterlagen zum Thema Sonderbewilligung im Gemüsebau finden Sie für den Kanton AG [hier](#) und für den Kanton ZH [hier](#).

Die Dokumente zu den Schadschwellen finden Sie [hier](#).

Die kostenlose Gemüsebau-Info kann [hier](#) abonniert werden.

### Sonderbewilligung beantragen

Für einzelbetriebliche Sonderbewilligungen ist der Wohnsitzkanton des Antragsstellers zuständig.

Wenn Sie unsicher sind, ob eine Sonderbewilligung notwendig ist, nutzen Sie einfach das Online Tool auf <https://www.liebegg.ch/sobe> oder rufen Sie uns an.

Das digitale Antragsformular für Sonderbewilligungen im Kanton **Aargau** finden Sie [hier](#). Das Formular ist für den Internetbrowser Microsoft Edge optimiert. Die Sonderbewilligungen im Kt. Aargau werden während der Arbeitswoche, wenn immer möglich zeitnah bearbeitet.

Gemüsebauliche Anträge im Kanton **Baselland** werden durch [eleonor.fiechter@bl.ch](mailto:eleonor.fiechter@bl.ch) bearbeitet.

Das vorläufige Antragsformular 2024 für den Kanton **Zürich** inklusive einer Entscheidungshilfe Sonderbewilligung Ja/Nein finden Sie [hier](#) (rechte Spalte). Die Anträge werden während der Arbeitswoche möglichst rasch, vornehmlich an den **Tagen Dienstag und Freitag** bearbeitet. Eine Stellvertretung während der Ferien wird gewährleistet. Eine Auswahl häufig gestellter Fragen und Antworten zum Thema Sonderbewilligungen finden Sie [hier](#).

Neu werden 2024 Sonderbewilligungen im Kanton ZH auch digital gestellt werden können (siehe unten)

Anträge im Kanton **Schwyz** können über das Antragsformular der Fachstelle ZH gestellt und beurteilt werden. Die Ausstellung erfolgt über den KPSD Schwyz [kathrin.vonArx@sz.ch](mailto:kathrin.vonArx@sz.ch)

Alle Informationen für den Kanton **Luzern und Zug** inklusive Antragsformular finden Sie [hier](#). Ansprechperson ist Philippe Fuchs.

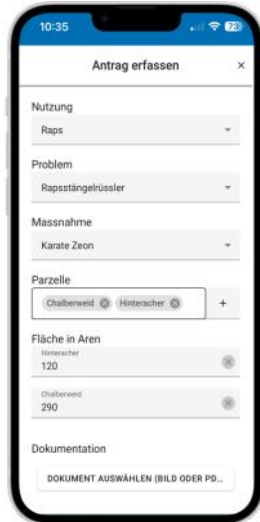
Ansprechperson Kanton **Graubünden**: Andreas Vetsch 079 295 19 25 oder [andreas.vetsch@plantahof.gr.ch](mailto:andreas.vetsch@plantahof.gr.ch)

## Digitale Sonderbewilligungen 2024 im Kanton ZH

*bacd.* Im Jahr 2023 haben die Fachstellen Pflanzenschutz und Gemüsebau des Strickhofs zusammen mit einem IT-Partner eine elektronische Lösung zur Antragsstellung, Bearbeitung und Ausstellung der Sonderbewilligungen im Kanton Zürich entwickelt. Im Antragsformular werden die Anwender durch Dropdown-Menues geführt, um die nötigen Angaben anzugeben. Die Angaben zu den Bewirtschaftungseinheiten bleiben dabei für spätere Anträge gespeichert. Die nötigen Angaben inklusive dem Hochladen von Bildern wird mittels Smartphone direkt vom Feld möglich oder als Desktopanwendung möglich sein. Bei einem positiven Bescheid erfolgt eine Benachrichtigung per E-Mail inklusive des Zustellens einer druckfähigen PDF-Datei.

Ebenfalls wird die Beantragung einer Sonderbewilligung durch einen Lohnunternehmer für einen Gemüsebetrieb möglich sein. Dabei behält der Bewirtschafter, der verantwortlich für die Einhaltung des ÖLN ist, stets den Überblick über die offenen Anträge sowie die ausgestellten Sonderbewilligungen.

Der Start der neuen Lösung ist für den Frühling 2024 vorgesehen. Die bisherigen Antragsformulare werden danach schrittweise abgelöst. Die Informationen zur Aktivschaltung des Tools werden **per Infomail direkt** den Zürcher Betrieben zugestellt. Ebenfalls ist ein Instruktionsvideo zu den Funktionalitäten vorgesehen. Bei Problemen bei der Anwendung werden wir zudem gerne beratend zur Seite stehen.



## Änderungen bei Sonderbewilligungen für die Saison 2024

*cw/bacd.* Bei Erdflöhe und Kohldrehherzgallmücken in Kohlarten können ab der Saison 2024 direkt - ohne vorgängigen Einsatz eines im ÖLN erlaubten Nützlings oder Pflanzenschutzmittels - ein Antrag für eine Sonderbewilligung gestellt werden.

Kohlarten	Erdflöhe
	Eulendraupen (blattfressend)
	Kohldrehherzgallmücke
	Kohlschabe
	Thripse
	Weisslinge

Bei Unklarheiten zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

## Anliegen in den Forums-Prozess eingeben

*bacd.* Nach dem Forum Forschung Gemüse (FFG) ist vor dem FFG! Neue Anträge zu Projekten und Lückenindikationen können seit diesem Jahr neu über die neue Plattform [Legu-net](#) eingegeben werden. Um die Qualität der Forumsanliegen hoch zu halten, bitten wir darum wenn immer möglich vorgängig Kontakt mit den Fachstellen aufzunehmen und die Eingabe vorzubesprechen. Dies auch um doppelte Eingaben zu verhindern. Anliegen können bis zum 1. September eingegeben werden. Die eingegangenen Anliegen werden anschliessend priorisiert und am Forum Forschung Gemüse im November besprochen und mögliche Forschungs- und Industriepartnern zur Bearbeitung gesucht.

## Schädlingsmonitoring Kanton Aargau

*js.* Im Kanton Aargau fand im 2023 ein grossangelegtes Schädlingsmonitoring statt. Das Ziel für 2024 ist das Monitoring weiter auszuweiten, um den Produzenten eine gezielte Grundlage zur Schädlingsbekämpfung zu bieten. Zudem gibt es einige Neuerungen:

- Im Monitoring 2024 sind folgende Schädlinge: Möhrenfliege, Kohlflye, Kohldrehherzgallmücke, Lauchmotte, Baumwollkapselwurm (neu)
- Betriebe die weiter entfernt sind, können die Tafeln (z.B. Möhrenfliege) per Post an die Liebegg senden. Wir übernehmen das Auszählen
- Für weitere Schädlinge kann auf Anfrage ein betriebsspezifisches Monitoring durchgeführt werden. Bitte direkt anfragen
- Bei Interesse seitens der Produzenten könnte eine Schulung zur Erkennung der Möhrenfliege angeboten werden. Hier geht's zur Umfrage
- Es ist geplant, dass Monitoring allen interessierten Betrieben kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dies wird über ein Onlinetool geschehen.

Bei Fragen zum Monitoring im Kanton AG melden Sie sich bitte direkt bei Jan Siegenthaler, [jan.siegenthaler@ag.ch](mailto:jan.siegenthaler@ag.ch).



## Wanzentagung am Strickhof

Zum siebten Mal fand 2024 die Wanzentagung am Strickhof statt. Während die Probleme mit *H. halys* abgenommen haben, nahmen die Probleme mit *Lygus* und *Nezara* tendenziell zu. Forscher, Produzenten und Berater unterhielten sich über Probleme und Lösungen.

### Rückgang *H. halys*

(gubc). Das Monitoring der Fachstelle Obst des Strickhofs unter der Leitung von David Szalatnay zeigte eine massive Abnahme der Fänge von *H. halys* seit der Etablierung des Freilandmonitorings. Tim Hays vom CABi konnte das bestätigen, es sei schwierig geworden, an ehemaligen Hotspots noch genügend Wanzen für die Zucht zu finden. Das Monitoring von Cornelia Sauer von Agroscope und Daten von Christine Dieckhoff vom LTZ bestätigen den Trend, indem 2023 sehr wenige Wanzen gefangen wurden. Als mögliche Gründe werden von Tim Hays das Auftauchen des Parasitoiden *Trissolcus japonicus* sowie möglicherweise Tod während der Diapause durch Microsporidien aufgeführt. Betriebsspezifisch können jedoch nach wie vor grosse Schäden durch *H. halys* auftreten. So wurden erste Wanzen in einem Ganzjahresbetrieb schon im März gefunden und durchliefen bis im Juli 3 Generationen. Ulrike Schmid von der Reichenauer Beratung hat gute Erfahrung gemacht mit dem Abfangen durch schwarze Klebefallen im Gewächshaus. In Deutschland wurde durch das Team des LTZ der Parasitoid *T. japonicus* im Jahr 2020 gefunden, eine Freisetzungsgenehmigung scheint aber weiterhin schwierig.

### *Nezara viridula*

Problematisch geblieben oder geworden sind jedoch *Nezara viridula* und diverse Weichwanzen. *Nezara* verursacht laut Cornelia Sauer vermehrt Schäden an Bohnen und Krautstiel und breitete sich 2023 in verschiedenen Regionen der Zentral- und Ostschweiz aus. Der gleiche Trend wird im Rheingraben in Deutschland durch Christine Dieckhoff beobachtet. Christof Gubler beobachtete insbesondere in Sojafeldern kurz vor der Reife tausende *Nezara* Wanzen und Nymphen. Es scheint sinnvoll, die Abreife respektive Ernte von Proteinkulturen in das Befallsrisiko miteinzubeziehen. Laura Stahl von Koppert stellte das neue Produkt Nezapar vor, welches auf Parasitierung der Eier von *Nezara* durch *Trissolcus basalis* beruht. Nach Ihrer Aussage ist es wichtig, präventiv genügend früh zu beginnen mit etwa einer Schlupfwespe pro Woche und die Dosis bei Befall zu steigern. Damit können Parasitierungsraten von bis 95% erreicht werden.

Das Produkt ist erhältlich für NL, BE, FR, HU und AT, jedoch noch nicht für die Schweiz und Deutschland.

### Weichwanzen

Christine Dieckhoff stellte verschiedene Weichwanzen vor. Sie durchlaufen 5 Nymphenstadien und überwintern in der Regel als erwachsene Tiere. Die meisten Probleme verursacht vermutlich *Lygus rugulipennis*, welche sich bei 25°C in 29 Tagen entwickelt und 2-3 Generationen pro Jahr durchläuft. Aber auch die gepunktete Nesselwanze (*Liocoris tripustulatus*) verursacht in Gurken Schäden. Das *Lygus* Monitoring von Cornelia Sauer mit Möhrenfliegenfallen und Herzkontrollen von Krautstielpflanzen 2022/2023 ergab, dass die Aktivität von *Lygus* im Freiland bereits ab Mitte Juni merklich ansteigt.

[Hier geht's zum vollständigen Bericht.](#)

## Umfrage ALB Bewässerungsapp

js. Seit einigen Jahren können Produzentinnen und Produzenten die ALB Bewässerungsapp nutzen. Für eine gute Datengrundlage finanzieren die Kantone eine Schnittstelle zu den Wetterdaten. Nutzen Sie auch diese App? Wir bitten Sie dafür die folgende Umfrage auszufüllen. Dies dauert nur 1 Minute. [Hier geht's zur Umfrage](#)

## An alle Ingwer ProduzentInnen

js. An den Anbau von Ingwer haben sich in den letzten Jahren immer mehr ProduzentInnen gewagt. Dabei gab es im 2023 mehrere Quarantänefälle mit dem *Ralstonia* Erreger.

Die Firma Bioreba bietet einen Schnelltestkit an. Damit können stichprobenartig die Rhizome untersucht und nötigenfalls schnell Massnahmen getroffen werden. Bedenken Sie, dass **weiterhin eine Meldepflicht bei Verdachtsfällen besteht.**

[Hier finden sie weitere Informationen.](#)

## Neuer Fahrplan digiFLUX

js. Am 8. März 2024 wurde entschieden die Einführung von digiFLUX um 1 Jahr zu verschieben. Für den Handel tritt die Mitteilungspflicht neu im 2026 in Kraft. Die Produktion soll am 2027 (anstatt 2026) mitteilungspflichtig werden. Um sich mit dem neuen System vertraut zu machen wird es eine mehrjährige, stark vereinfachte Übergangsphase angestrebt.

## SCROPS – Die App der Spezialkulturen ist da!

SCROPS ist die neue Plattform der Schweizer Spezialkulturen. Sie verbindet in einer App die passwortgeschützten Web-Portale vom Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP), der Schweizerischen Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen (SZG) & den kantonalen Meldestellen für Gemüsebau. Seit Anfang Mai steht die Plattform allen Branchenakteuren zur Verfügung.

### Gemeinschaftsprojekt zum Nutzen der Produktion

Digitalisierung und administrative Vereinfachung sind in aller Munde, die Trägerorganisationen haben sie mit SCROPS umgesetzt. Sie vereinen ihre passwortgeschützten Plattformen in einer App und erleichtern so den Nutzenden den Zugang und die Anwendung wichtiger Marktprozesse.

**Adresssynchronisation als Schlüssel** Basis des SCROPS-Logins bildet die Synchronisation der Adressdaten der Nutzenden unter den Trägerorganisationen. Die Anwendenden kontrollieren bei der Registrierung ihre Adressdaten Detaillierungsgrad analog Telefonverzeichnis) und geben das Einverständnis

zur Synchronisation dieser Daten.

Sämtliche Einstellungen, Rechte und detaillierte Adressangaben (z.B. persönliche Mobile-Nr.) werden jedoch nicht synchronisiert und bleiben organisations-getrennt. Der Datenschutz und die Privatsphäre haben bei SCROPS oberste Priorität.

### Wie erhalte ich Zugang?

Die App SCROPS kann wie jede andere App in den App-Shops (App Store und Google Play) heruntergeladen werden. Um zu einem Login zu kommen, gibt es zwei Varianten.

1. Sie werden von einer Trägerorganisation per E-Mail eingeladen sich zu registrieren und ihr SCROPS-Login zu erstellen.

2. Sie registrieren sich unter [www.scrops.ch](http://www.scrops.ch) > Registrieren. Anschliessend werden sie analog Schritt 1 zum Login eingeladen.

Bei Fragen, Unklarheiten und Problemen gibt Ihnen die SZG unter 034 413 70 70 oder [info@szg.ch](mailto:info@szg.ch) gerne Auskunft.



## Agenda 2024

- DO 02. Mai 2024, Gemüsecorner, Lenzburg AG
- DI 23. April 2024, 18.00 Uhr, Generalversammlung GVZ, Restaurant Rössli, Illnau ZH
- 26.-28. Juni 2024, ÖGA, Koppigen BE
- August 2024, Saisontag Spargel, Thurgau
- MI 28. August 2024, Interkantonale Fachtagung Freilandgemüse, Ins BE
- 19./20. September 2024, Unternehmertagung Gemüsebau Aargau
- November 2024, Gemüsecorner, Buchs ZH

[LINK](#) zu allen Liebegger Veranstaltungen

[LINK](#) zu den Strickhof Veranstaltungen



### Impressum

Christian Wohler (cw)  
Jan Siegenthaler (js)

Landwirtschaftliches Zentrum, Gemüse und Beeren, Liebegg 1, 5722 Gränichen, Tel. 062 855 86 40/41

[www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch)

[christian.wohler@ag.ch](mailto:christian.wohler@ag.ch)  
[jan.siegenthaler@ag.ch](mailto:jan.siegenthaler@ag.ch)

Daniel Bachmann (bacd)  
Christof Gubler (gubc)

Fachstelle Gemüse, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur-Wülflingen, Tel. 058 105 91 75 /74,

[www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)

[daniel.bachmann@strickhof.ch](mailto:daniel.bachmann@strickhof.ch)  
[christof.gubler@strickhof.ch](mailto:christof.gubler@strickhof.ch)